

Finanzstatusbericht

II / 2016



Oelde

Vielseitig. Ideenreich. Echt.

Kontakt für Rückfragen
Fachdienst Finanzen
02522 / 72 - 308

1 Inhalt

1	Inhalt.....	3
2	Erläuterungen.....	6
3	Einleitung.....	7
4	Zusammenfassung.....	7
4.1	Ergebnisrechnung.....	7
4.2	Finanzrechnung.....	9
5	Ergebnisrechnung - Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche / Jahresergebnis zum 31. Dezember 2016.....	10
6	Ergebnisrechnung / Jahresergebnis zum 31. Dezember 2016 - Wesentliche Abweichungen.....	10
6.1	Personal- und Versorgungsaufwendungen.....	11
6.2	Produktbereich 01: Innere Verwaltung.....	14
6.2.1	Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	14
6.2.2	Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	14
6.2.3	Sonstige ordentliche Erträge.....	14
6.2.4	Personalaufwendungen.....	15
6.2.5	Versorgungsaufwendungen.....	15
6.2.6	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	15
6.2.7	Transferaufwendungen.....	16
6.2.8	Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	16
6.3	Produktbereich 02: Sicherheit und Ordnung.....	17
6.3.1	Personalaufwendungen.....	17
6.3.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	17
6.4	Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft.....	18
6.4.1	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	18
6.4.2	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	18
6.5	Produktbereich 05: Soziale Leistungen.....	19
6.5.1	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	19
6.5.2	Kostenerstattungen und Kostenumlagen.....	19
6.5.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen.....	20
6.5.4	Transferaufwendungen.....	20
6.6	Produktbereich 06: Kinder- Jugend- und Familienhilfe.....	21

6.6.1	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21
6.6.2	Auswirkungen auf die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2015/2016	23
6.6.3	Betriebskostenentwicklung 08 bis 12/2016	24
6.6.4	Städtische Einrichtungen, Produkte 06.03.02 und 06.03.03	24
6.7	Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung	26
6.7.1	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26
6.7.2	Aktivierete Eigenleistungen.....	26
6.7.3	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	26
6.8	Produktbereich 12: Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV.....	27
6.8.1	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27
6.9	Produktbereich 16: Allgemeine Finanzwirtschaft.....	28
6.9.1	Steuern und ähnliche Abgaben.....	28
6.9.2	Transferaufwendungen	29
6.9.3	Sonstige ordentliche Aufwendungen.....	29
6.9.4	Finanzerträge.....	29
6.9.5	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.....	30
6.10	Übersicht - Ergebnisrechnung 2016.....	31
7	Finanzrechnung - Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche / Saldo aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2016	32
8	Finanzrechnung - Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche / Saldo aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2016- Wesentliche Abweichungen.....	32
8.1	Produktbereich 01: Innere Verwaltung	33
8.1.1	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	33
8.1.2	Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen.....	33
8.1.3	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	33
8.1.4	Auszahlungen für Baumaßnahmen.....	34
8.2	Produktbereich 2: Sicherheit und Ordnung.....	36
8.3	Produktbereich 3: Schulträgeraufgaben	37
8.3.1	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen: ...	37
8.4	Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung	38
8.4.1	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte.....	38
8.4.2	Auszahlungen für Baumaßnahmen.....	38

8.5	Produktbereich 12: Verkehrsflächen, und –anlagen, ÖPNV	40
8.5.1	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40
8.5.2	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte	40
8.5.3	Auszahlungen für Baumaßnahmen.....	41
8.5.4	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	41
8.6	Produktbereich 13: Natur- und Landschaftspflege	42
8.6.1	Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	42
8.7	Produktbereich 15: Wirtschafts- und Tourismus	43
8.7.1	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	43
9	Finanzierungstätigkeit zum 31. Dezember 2016	44
9.1.1	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	44
9.1.2	Exkurs: Kreditaufnahmen (Investitionskredite).....	44
9.1.3	Exkurs: Kreditaufnahmen (Liquiditätskredite)	44
10	Notizen	45

2 Erläuterungen

- *Im Rahmen der Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche:*
 - *in Zeilen:*
 - *die Produktbereiche*
 - *in Spalten:*
 - *der fortgeschriebene Ansatz 2016*
Dieser enthält die Mittel der Haushaltssatzung, zzgl. übertragener Mittel, überplanmäßige Mittel etc.
 - *die aktuelle Prognose auf den 31. Dezember 2016*
 - *die Abweichung zwischen der aktuellen Prognose und dem fortgeschriebenen Ansatz*

- *Im Rahmen der Analyse der einzelnen Produktbereiche werden dargestellt:*
 - *in Zeilen:*
 - *Erträge: Summe je Ertragsart*
 - *Aufwendungen: Summe je Aufwandsart*
 - *die verschiedenen Summierungen (= Ordentliche Erträge, Ordentliche Aufwendungen etc.)*
 - *In Spalten:*
 - *der fortgeschriebene Ansatz 2016*
Dieser enthält die Mittel der Haushaltssatzung, zzgl. übertragener Mittel etc.
 - *die 1. Prognose 2016*
 - *die aktuelle Prognose auf den 31. Dezember 2016*
 - *die Abweichung zwischen der aktuellen Prognose und dem fortgeschriebenen Ansatz*
 - *den Stand der Verbuchungen zum 20. September 2016*

3 Einleitung

Der Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 20. September 2016. Er enthält die Prognosen der mittelbewirtschaftenden Fachdienste auf den erwarteten Stand der Aufwendungen / investiven Auszahlungen und Erträge / investiven Einzahlungen zum 31. Dezember 2016. Die Prognosen wurden, soweit möglich, nach den gleichen Maßstäben abgeleitet, wie dies im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplanes erfolgte. Abweichungen auf einzelnen Planungsstellen +/- 5.000 EUR waren von den Fachdiensten zu melden, darunterliegende Abweichungen konnten angegeben werden.

Aufgrund fehlender neuer Erkenntnisse wurde der fortgeschriebene Ansatz in den Bereichen

- Bilanzielle Abschreibungen
- Zuführung zu bzw. Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen

übernommen. Hier sind im Rahmen des Jahresabschlusses noch Abweichungen mit erheblichen Auswirkungen möglich.

Die zentral bewirtschafteten Ansätze (Personal-, Reise-, Fortbildungs-, Fachliteratur- und Büromaterialaufwendungen etc.) wurden zentral ermittelt und anhand der Vorjahresergebnisse bzw. bei den Personalaufwendungen anhand des fortgeschriebenen Ansatzes prozentual auf die einzelnen Produkte verteilt.

Hinweis: Es handelt sich derzeit um eine Prognose zum Jahresende. Abweichungen in jeder Größenordnung sind zum Jahresende stets noch möglich. Zur Deckung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen können nur bereits sicher vermiedene Aufwendungen / Auszahlungen oder bereits sicher realisierte und über dem Ansatz liegende Erträge / Einzahlungen herangezogen werden

4 Zusammenfassung

4.1 Ergebnisrechnung

Die Prognose zur Ergebnisrechnung lässt derzeit eine deutliche Verbesserung von -2.528 TEUR auf nun +2.464 TEUR zum 31. Dezember 2016 erkennen. **Der Jahresfehlbetrag reduziert sich um einen Betrag i.H.v. 4.992 TEUR. Die erste Prognose 2016 (-605 TEUR) wird damit nochmals deutlich übertroffen**

Die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage entwickelt sich durch die prognostizierte Verbesserung des Ergebnisses ebenfalls positiv. War lt. Haushaltssatzung 2016 noch eine Entnahme in Höhe von 3,55 % geplant, kann nun ein positives Jahresergebnis von 2.464 TEUR prognostiziert werden, welches der Ausgleichsrücklage zugeführt werden.

Die wesentlichsten Änderungen haben sich in folgenden Produktbereichen ergeben:

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016
Produktbereich 01: Innere Verwaltung	-9.302.440	-8.981.431	-9.622.179	-319.738
Produktbereich 05: Soziale Leistungen	-99.138	313.287	1.413.429	1.512.568
Produktbereich 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-7.848.955	-7.900.976	-7.090.549	758.406
Produktbereich 16: Allgemeine Finanzwirtschaft	22.023.793	23.288.059	24.931.857	2.908.064

Die prognostizierte Verbesserung ist insbesondere auf die deutlich über den Erwartungen liegende Entwicklung der Gewerbesteuer zurückzuführen.

Der Haushaltsansatz der Gewerbesteuer in Höhe von 16.500 TEUR wird derzeit (Stand 20.09.2016) um 3.803 TEUR überschritten. Es ist davon auszugehen, dass die Ertragserwartung der Gewerbesteuer zum Jahresende mindestens ca. 20.000 TEUR beträgt.

4.2 Finanzrechnung

Die Prognose zur Finanzrechnung ist geprägt von der Verschiebung von Maßnahmen in Folgejahre. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz i.H.v. -15.113 TEUR verbessert sich der Saldo aus Investitionstätigkeit um 8.563 TEUR auf -6.550 TEUR.

Eine deutliche Reduzierung der notwendigen Kreditaufnahme ist zum Jahresende absehbar. Da die Reduzierung des Kreditbedarfs zunächst nur aufgrund der Verschiebung von Maßnahmen in Folgejahren erfolgt, ist mit einer Reduzierung der Aufnahme im Finanzplanungszeitraum aber nicht zu rechnen.

Insbesondere sind die wesentlichen Abweichungen in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016
Produktbereich 01: Innere Verwaltung	-10.216.108	-8.107.942	-3.861.442	6.354.666
Produktbereich 02: Sicherheit und Ordnung	-1.676.500	-1.632.500	-1.329.644	346.856
Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung	-1.708.851	-1.133.702	-969.390	739.461
Produktbereich 12: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-1.472.392	-1.178.900	-808.553	663.839

5 Ergebnisrechnung - Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche / Jahresergebnis zum 31. Dezember 2016

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016
Produktbereich 01: Innere Verwaltung	-9.302.440	-8.981.431	-9.622.179	-319.738
Produktbereich 02: Sicherheit und Ordnung	-2.228.252	-2.318.952	-2.285.536	-57.284
Produktbereich 03: Schulträgeraufgaben	-1.890.066	-1.931.027	-1.904.838	-14.772
Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft	-417.360	-303.361	-293.481	123.879
Produktbereich 05: Soziale Leistungen	-99.138	313.287	1.413.429	1.512.568
Produktbereich 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-7.848.955	-7.900.976	-7.090.549	758.406
Produktbereich 08: Sportförderung	-456.645	-455.264	-454.986	1.659
Produktbereich 09: Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	-447.525	-452.388	-446.810	715
Produktbereich 10: Bauen und Wohnen	-343.583	-351.381	-347.214	-3.631
Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung	3.901.562	3.885.011	3.977.209	75.647
Produktbereich 12: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-3.224.833	-3.209.075	-3.172.019	52.814
Produktbereich 13: Natur- und Landschaftspflege	-2.082.025	-2.071.837	-2.126.232	-44.207
Produktbereich 14: Umweltschutz	-5.502	-5.523	-5.499	3
Produktbereich 15: Wirtschaft und Tourismus	-107.096	-110.241	-109.161	-2.065
Produktbereich 16: Allgemeine Finanzwirtschaft	22.023.793	23.288.059	24.931.857	2.908.064
Stadtverwaltung Oelde	-2.528.066	-605.099	2.463.992	4.992.057

6 Ergebnisrechnung / Jahresergebnis zum 31. Dezember 2016 - Wesentliche Abweichungen

Im Rahmen der Einzelanalyse werden Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und der aktuellen Prognose +/- 50.000 EUR je Produktbereich näher erläutert. Liegt auf Ebene der Produktbereiche keine derartige Veränderung vor, erfolgt keine nähere Analyse.

Innerhalb der einzelnen analysierten Produktbereiche werden Abweichungen +/- 25.000 EUR je Kontengruppe näher erläutert, soweit nicht bereits im Rahmen des übergreifenden Bereiches „Personalaufwendungen“ erläutert.

6.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
11.1 Dienstaufwendungen	12.159.358	12.101.858	11.991.858	-167.500	7.534.922
11.2 Beiträge zu Versorgungskassen	732.738	729.738	724.238	-8.500	408.751
11.3 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.709.164	1.702.164	1.689.164	-20.000	1.026.637
11.4 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	225.000	225.000	263.573	38.573	256.223
11.5 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte	889.739	889.739	889.739	0	
11.6 Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte	277.227	277.227	277.227	0	
11.7 Aufwendungen f. Rückst. für nicht genommenen Urlaub, Überschüsse	-198.000	-198.000	-47.000	151.000	
11. Personalaufwendungen	15.795.226	15.727.726	15.637.799	-6.427	9.226.532
12. Versorgungsaufwendungen	1.223.507	1.223.507	1.610.000	386.493	1.110.127
17. Ordentliche Aufwendungen	17.018.733	16.951.233	17.247.799	380.066	10.336.659

Personalaufwendungen:

Die prognostizierbaren Personalaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Veränderungen in den ersten neun Monaten des Jahres sowie den erkennbaren Entwicklungen im Bezug auf das vierte Quartal 2016 im Saldo die geplanten Ansätze unterschreiten (siehe Tabelle Seite 12). Minderaufwand, der sich u.a. aufgrund von Vakanzen, der auf den Jahresbeginn 2017 verschobenen Umstellung auf den 48 h – Dienst bei der Feuer- und Rettungswache, dem Ende der Entgeltfortzahlung bei langfristigen Erkrankungen sowie der Inanspruchnahme von Elternzeiten ergibt, wird u.a. zur Deckung des Mehraufwandes zur Sicherstellung von zusätzlichem Personalbedarf in anderen Bereichen eingesetzt (insb. Betreuung von Flüchtlingen und Asylbewerbern, Kita's). Die Beihilfeaufwendungen für die Beamten/-innen werden den Planungsansatz überschreiten.

Im Einzelnen zu Veränderungen/ Entwicklungen im Bereich der Dienstaufwendungen:

Zwischenzeitlich sind die laufenden Tarifverhandlungen für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes abgeschlossen. Beschlossen wurde im Bereich der Tarifbeschäftigten eine Gehaltserhöhung um 2,4 % ab 01.03.2016. Für die Beamten beträgt die beschlossene Besoldungsanpassung 2,42 %, jedoch erst ab 01.08.2016. Das entspricht auf die Jahressummen umgerechnet einer Anhebung im Bereich der Tarifbeschäftigten um 2 % bzw. 1,1 % für den Bereich der Beamten. Diese Beträge sind seitens des Fachdienstes Personal im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung bereits annähernd in die Haushaltsansätze eingepreist worden. Daher entsteht durch die jetzt beschlossene Tarifierhöhung kein zusätzlicher Finanzbedarf für den laufenden Haushalt 2016.

Minderaufwendungen werden realisiert durch:

Vakanzen / zeitlich verschobene Einstellungen <i>(u.a. Techn. Sachbearbeitung FD Bauordnung u. Techn. Rechnungsprüfung/ Leitung Finanzen, Personal Feuer-und Rettungswache - Umstellung auf 48h- Dienst)</i>	272 TEUR
Ende der Lohnfortzahlung, Elternzeiten, Beurlaubungen	53 TEUR
Sonstige tarifliche/ besoldungsrechtliche Anpassungen <i>(u.a. Einfrieren der Jahressonderzahlung/ Wegfall des Strukturausgleiches)</i>	-31 TEUR
SUMME	356 TEUR

Die o.g. Maßnahmen kompensieren folgende Mehraufwendungen:

Mehraufwand Personal <i>(u.a. Flüchtlingsbetreuung in den FD 500,510,430/ höherer Personalbedarf Kita's nach KiBiz)</i>	160 TEUR
Beihilfen zu Aufwendungen in Krankheitsfällen für Beamte/ -innen	39 TEUR
SUMME	199 TEUR

Abbau der Resturlaubskonten und der Überstundenkonten:

Gemäß § 26 Abs. 2 lit. a) TVöD muss im Regelfall bei tariflich Beschäftigten der Erholungsurlaub im Falle der Übertragung in den ersten drei Monaten des folgenden Kalenderjahres angetreten werden.

Der Urlaubsanspruch der Beamtinnen und Beamten ist in der Freistellungs- und Urlaubsverordnung NRW (FrUrlV NRW) geregelt. Diese räumt eine antragsfreie Ausdehnung der Inanspruchnahme des Resturlaubes auf einen Zeitraum bis 15 Monate nach Ende des Urlaubsjahres ein.

Mit Beschlussempfehlung des Finanzausschusses vom 07.12.2015 wurde mehrheitlich eine Reduzierung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub in Höhe von 125 TEUR und eine Reduzierung der Rückstellung für Überstunden in Höhe von 75 TEUR, insgesamt somit 200 TEUR in 2016 beschlossen. Hierauf aufbauend ist mit einer Verfügung zur Übertragung von Urlaubsansprüchen vom 05.02.2016 durch Herrn Bürgermeister Knop für die tariflich Beschäftigten eine Begrenzung der Übertragung des Urlaubsanspruchs in das Folgejahr auf maximal 7 Tage angeordnet worden. Gleichmaßen wird dies von den Beamtinnen und Beamten erwartet, um einen einheitlichen Maßstab im betrieblichen System zu schaffen.

Ziel der Verfügung ist eine Reduzierung der in der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen für Urlaubs- und Überstundenübertragung um 200 TEUR in 2016.

Nach einer ersten Auswertung zum 15. April war eine verlässliche Prognose auf das Jahresende noch nicht möglich. Von den zuständigen Fachdienstleiterinnen und -leitern wurde auf eine deutliche Reduzierung hingewirkt. Eine neue Abfrage zu Ende September ergab, dass sich die Resturlaube voraussichtlich um rund 130 Tage verringern, der Bestand an Überstunden um rund 700 Stunden verringert werden. Insgesamt bedeutet dies ein Rückgang in Höhe von -47 TEUR. Ein Erreichen der geplanten -200 TEUR ist daher unwahrscheinlich.

Ergebnis:

Das Thema wird vom Fachdienst Organisation und den zuständigen Fachdienstleitern weiterhin verfolgt.

6.2 Produktbereich 01: Innere Verwaltung

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.458.519	1.458.519	1.458.519		1.109.796
3. Sonstige Transfererträge					
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.500	3.000	3.000	-2.500	2.430
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.092.200	1.247.200	1.272.800	180.600	1.189.678
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	580.900	566.788	637.860	56.960	278.987
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.851.400	1.876.284	1.986.733	135.333	1.511.636
8. Aktivierte Eigenleistungen	165.000	165.000	165.000		
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	5.153.519	5.316.791	5.523.912	370.393	4.092.526
11. Personalaufwendungen	4.137.541	4.191.823	4.315.599	178.058	2.504.267
12. Versorgungsaufwendungen	1.430.405	1.223.507	1.610.000	179.595	1.110.127
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.073.238	4.149.976	4.238.677	165.439	2.728.625
14. Bilanzielle Abschreibungen	2.101.897	2.101.897	2.101.897		2.470
15. Transferaufwendungen	1.217.264	1.217.500	1.417.500	200.236	1.017.264
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.775.614	1.703.520	1.752.418	-23.197	1.266.048
17. Ordentliche Aufwendungen	14.735.959	14.588.222	15.436.091	700.131	8.628.801
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-9.582.440	-9.271.431	-9.912.179	-329.738	-4.536.275
19. Finanzerträge	280.000	290.000	290.000	10.000	288.341
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis	280.000	290.000	290.000	10.000	288.341
22. Ordentliches Ergebnis	-9.302.440	-8.981.431	-9.622.179	-319.738	-4.247.934
26. Jahresergebnis	-9.302.440	-8.981.431	-9.622.179	-319.738	-4.247.934

6.2.1 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insbesondere die Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken in Stromberg wie auch in Lette entwickelt sich positiv. Weiterhin ist bekannt, dass bereits weitere Grundstücke vergeben wurden, die in den kommenden Monaten verkauft werden. Als Prognose ist daher mit Mehrerträgen in Höhe von insgesamt 180 TEUR zu rechnen.

6.2.2 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungen der Krankenkassen für Mitarbeiterinnen der Kindertageseinrichtungen in Mutterschutz / Beschäftigungsverbot fallen für 2016 höher aus als geplant.

6.2.3 Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge aus Versicherungsleistungen sind im Gegensatz zum Ansatz, 20 TEUR, um ca. 140 TEUR höher. Grund hierfür ist der erstattete Brandschaden in der Asylbewerberunterkunft in Sünninghausen.

6.2.4 Personalaufwendungen

siehe 6.1.

6.2.5 Versorgungsaufwendungen

siehe 6.1.

6.2.6 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Mehraufwand wird durch den Einsatz von Personal des Kreises Warendorf in der Bauordnung der Stadt Oelde verursacht sowie durch leichte Steigerungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des Infrastrukturvermögens.

Weitere Mehraufwendungen (unter 50 TEUR, genauer Aufwand noch nicht kalkulierbar) werden durch eine außerplanmäßige Organisationsuntersuchung entstehen:

Die informationstechnische Ausstattung der Verwaltungsarbeitsplätze ist in den letzten Jahren bereits stark ausgebaut worden. Gleichwohl nimmt die Zahl der Fachanwendungen (aktuell 72) und insbesondere die Zahl der mobilen Endgeräte weiter zu.

Daneben müssen für die Abwehr der sprunghaft gestiegenen Zahl der Cyberattacken personelle Ressourcen bereitgestellt werden. In der derzeitigen Situation müssen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit andere dringliche Aufgaben im Bereich der EDV zurückgestellt werden.

Ein deutlicher personeller Engpass hat sich im Bereich des pädagogischen IT-Netzes durch die Einrichtung der Gesamtschule ergeben. Die Gesamtschule ist mit ca. 750 Schülern in vier Jahrgangsstufen heute bereits größer als das Thomas-Morus-Gymnasium mit insgesamt ca. 700 Schülern. Während das Gymnasium mit 161 Rechnern ausgestattet ist, besteht bei der Gesamtschule mit nur 37 PCs ein deutlicher Nachholbedarf, der in den kommenden Jahren abgearbeitet werden soll.

Um mit dem voranschreitenden Aufbau der Gesamtschule Schritt halten zu können, werden allein hier 0,75 zusätzliche IT-Kräfte benötigt, die als eigenes Personal angestellt oder als Dienstleistung eingekauft werden können.

Für den Stellenplan 2017 sind insgesamt zwei zusätzliche Planstellen angemeldet worden. Die Besetzung dieser Stellen soll laut Sperrvermerk erst nach einer Bedarfsbestätigung durch eine externe Organisationsuntersuchung erfolgen. Diese Untersuchung soll die derzeitige Aufbau- und Ablauforganisation prüfen, den erforderlichen Personalbedarf ermitteln, sowie anhand einer Schwachstellenanalyse

Maßnahmen für eine ganzheitliche Optimierung aufzeigen. Zu der Untersuchung gehört auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Aussagen dazu, welche IT-Aufgaben kostengünstiger durch externe Dienstleister erledigt werden können.

6.2.7 Transferaufwendungen

Die Steigerungen resultieren aus der geplanten überplanmäßigen Aufwendung für den zurückliegenden Liquiditätsbedarf der Vorjahre von Forum Oelde.

6.2.8 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Abweichung resultiert aus Verschiebungen bei den öffentlichen Bekanntmachungen und Aufwand für Büromaterial in andere Produktbereiche. Auf Ebene der gesamten Stadt sind keine Minderaufwendungen zu erwarten.

6.3 Produktbereich 02: Sicherheit und Ordnung

	fortge- schriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	221.598	221.598	221.598		
3. Sonstige Transfererträge	21.600	21.600	21.600		16.443
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.254.500	2.244.500	2.255.900	1.400	1.328.157
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.500	3.500	3.500		2.188
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30.400	18.500	51.100	20.700	52.964
7. Sonstige ordentliche Erträge	36.300	39.800	50.287	13.987	50.774
8. Aktivierte Eigenleistungen					
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	2.567.898	2.549.498	2.603.985	36.087	1.450.526
11. Personalaufwendungen	3.438.469	3.516.311	3.484.247	45.778	1.825.460
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	540.581	616.690	654.535	113.954	473.832
14. Bilanzielle Abschreibungen	269.442	269.442	269.442		
15. Transferaufwendungen	58.626	44.000	41.900	-16.726	26.927
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	489.031	422.007	439.396	-49.635	260.039
17. Ordentliche Aufwendungen	4.796.150	4.868.450	4.889.521	93.371	2.586.258
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-2.228.252	-2.318.952	-2.285.536	-57.284	-1.135.732
19. Finanzerträge					
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis					
22. Ordentliches Ergebnis	-2.228.252	-2.318.952	-2.285.536	-57.284	-1.135.732
26. Jahresergebnis	-2.228.252	-2.318.952	-2.285.536	-57.284	-1.135.732

6.3.1 Personalaufwendungen

Siehe 6.1.

6.3.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die saldierte Steigerung im Aufwandsbereich von insgesamt knapp 65 TEUR resultiert einerseits aus erhöhten Anzahlen an Infektionsfahrten, nachträgliche Kosten für das Hochwasser im August 2015, vermehrte ordnungsbehördliche Bestattungsfälle und erhöhte Aufwendungen zur Sicherstellung und Aufbewahrung von erlaubnispflichtigen Hunden.

6.4 Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	251.190	451.190	451.190	200.000	408.565
3. Sonstige Transfererträge					
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	395.000	385.000	375.000	-20.000	209.293
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	1.200	1.200		529
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.450	36.450	36.450		35.612
7. Sonstige ordentliche Erträge	5.000	5.000	5.000		1.304
8. Aktivierte Eigenleistungen					
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	688.840	878.840	868.840	180.000	655.304
11. Personalaufwendungen	575.341	572.960	571.737	-3.604	355.590
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	373.138	453.230	433.230	60.092	294.758
14. Bilanzielle Abschreibungen	5.635	5.635	5.635		
15. Transferaufwendungen	101.000	101.000	101.000		85.080
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.086	49.376	50.719	-367	32.797
17. Ordentliche Aufwendungen	1.106.200	1.182.201	1.162.321	56.121	768.225
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-417.360	-303.361	-293.481	123.879	-112.921
19. Finanzerträge					
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis					
22. Ordentliches Ergebnis	-417.360	-303.361	-293.481	123.879	-112.921
26. Jahresergebnis	-417.360	-303.361	-293.481	123.879	-112.921

6.4.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die VHS kann Mehrerträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund für Deutschkurse verzeichnen. Der Ansatz von 80 TEUR für 2016 wird auf 280 TEUR korrigiert.

6.4.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Korrespondierend zu den erhöhten Mehrerträgen steigen auch die Aufwendungen für Honorare für zusätzliche Kurse. Die akquirierten Fördermittel sind zweckentsprechend zu verwenden. Hier wird eine Steigerung um 60 TEUR auf nun insgesamt 260 TEUR erwartet.

6.5 Produktbereich 05: Soziale Leistungen

	fortge- schriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw . Prognose/ fortgeschrieben Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.508.756	3.476.684	3.803.756	295.000	2.620.773
3. Sonstige Transfererträge	21.300	21.300	21.300		8.705
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	31.500	31.500	31.500		7.023
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte					
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	742.200	1.400.200	1.400.200	658.000	1.481.787
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.800	1.300	1.800		618
8. Aktivierte Eigenleistungen					
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	4.305.556	4.930.984	5.258.556	953.000	4.118.906
11. Personalaufwendungen	502.177	505.995	503.414	1.237	288.537
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	938.116	1.157.475	1.179.475	241.359	821.486
14. Bilanzielle Abschreibungen	919	919	919		
15. Transferaufwendungen	2.953.572	2.945.500	2.153.572	-800.000	1.423.520
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.911	7.808	7.747	-2.164	8.247
17. Ordentliche Aufwendungen	4.404.694	4.617.697	3.845.127	-559.568	2.541.791
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-99.138	313.287	1.413.429	1.512.568	1.577.115
19. Finanzerträge					
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis					
22. Ordentliches Ergebnis	-99.138	313.287	1.413.429	1.512.568	1.577.115
26. Jahresergebnis	-99.138	313.287	1.413.429	1.512.568	1.577.115

Ein wesentlicher Teil der Verbesserungen resultiert aus einem moderaten Anstieg der Flüchtlingszahlen und der daraus resultierenden Flüchtlingsbetreuungskosten, als noch Anfang des Jahres erwartet. Hierdurch sinkt der Bedarf an Aufwendungen für Asylbewerberleistungen um rund 800 TEUR. Ebenso wird eine zusätzliche Nachzahlung des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz in Höhe von 295 TEUR erwartet. Im Einzelnen entwickeln sich die Positionen wie folgt:

6.5.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Abweichung in Höhe von 295 TEUR ist als Nachzahlung im Rahmen des Flüchtlingsaufnahmegesetzes für das Haushaltsjahr 2016 angekündigt.

6.5.2 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Per Verfügung vom 24. September 2015 wurde die Stadt Oelde im Rahmen der verpflichtenden Amtshilfe zum Betrieb einer Notunterkunft verpflichtet. Die im Rahmen der Amtshilfe anfallenden Aufwendungen werden der Stadt Oelde durch das Land NRW erstattet. Die Aufstockung der Notunterkunft „Am Landhagen 94“ und die Verlängerung des Betriebes bis zum 30.06.2016 waren im Etat bisher nicht voll berücksichtigt. Es kann insgesamt mit Kostenerstattungen von ca. 1.400 TEUR gerechnet werden. Inbegriffen in der o.g. Position sind auch die monatlichen

Zuweisungen der pauschalen Personalkostenerstattungen (46 TEUR pro Monat). Der korrespondierende Aufwand (z. B. städtisches Personal, welches Dienstleistungen für die Notunterkunft erbringt), ist nicht in Gänze im Produktbereich 5 veranschlagt. Eventuell hierfür notwendige Überstunden sind erst am Ende des Jahres als Rückstellungsbuchungen zu beziffern.

6.5.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die im Rahmen der Amtshilfe eingerichtete Notunterkunft wird durch von der Stadt Oelde beauftragte Dritte betrieben und versorgt. Hier entstehen Aufwendungen i.H.v. rd. 200 TEUR pro Monat. Diese Aufwendungen sind jedoch durch den Mehrertrag im Bereich der Kostenerstattungen (s.o.) gedeckt.

Weiterhin ist durch die Aufstockung des DRK-Vertrages zur Betreuung ab dem 01.07.2016 insgesamt von einer Aufwandsteigerung in Höhe von 15 TEUR auszugehen.

6.5.4 Transferaufwendungen

Im 1. Halbjahr 2016 hat die Stadt Oelde durch die Anrechnung der 350 Plätze der Notunterkunft keine nennenswerten Zuweisungen erhalten. In der Folge mussten im ersten Halbjahr entsprechend weniger Mittel für die sozialen Leistungen an Asylbewerber aufgewendet werden.

Die Zuweisungen im zweiten Halbjahr werden nach den aktuellen Hochrechnungen unter 200 Personen liegen und dadurch nicht den Stand erreichen, der bei der Ermittlung der Etatansätze im September 2015 zugrunde gelegt worden ist. Hinzu kommt der Effekt, dass in den letzten beiden Wochen zahlreiche Asylbewerber insbesondere aus Syrien nach den Interviews im August ihre Anerkennung als Flüchtling erhalten und in den Rechtskreis SGB II (Kostenträger: Bund + Kreis) wechseln. Mit weiteren Anerkennungen ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

In 2016 wurden (Stand 20.09.2016) 1.424 TEUR an sozialen Leistungen für Asylbewerber unter 05.04.01.5339001 ausgezahlt, der ermittelte Bedarf bis zum Jahresende liegt bei weiteren 600 TEUR, das voraussichtliche Jahresergebnis damit bei 2.100 TEUR. Der bisherige Ansatz i.H.v. 2.900 TEUR kann somit um 800 TEUR gekürzt werden.

6.6 Produktbereich 06: Kinder- Jugend- und Familienhilfe

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.047.838	3.129.038	3.210.038	162.200	2.191.947
3. Sonstige Transfererträge	164.800	182.813	208.813	44.013	159.506
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	882.000	882.000	1.050.000	168.000	1.033.953
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	300	300	300		
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	746.500	746.500	1.076.500	330.000	411.930
7. Sonstige ordentliche Erträge	1.550	1.550	1.050	-500	2.070
8. Aktivierte Eigenleistungen					
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	4.842.988	4.942.201	5.546.701	703.713	3.799.407
11. Personalaufwendungen	2.226.741	2.223.489	2.217.139	-9.602	1.495.239
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.185.668	1.215.980	1.111.434	-74.234	760.445
14. Bilanzielle Abschreibungen	12.300	12.300	12.300		
15. Transferaufwendungen	9.245.880	9.371.210	9.276.510	30.630	5.911.621
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	21.454	20.298	19.967	-1.487	22.751
17. Ordentliche Aufwendungen	12.692.043	12.843.277	12.637.350	-54.693	8.190.056
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-7.849.055	-7.901.076	-7.090.649	758.406	-4.390.649
19. Finanzerträge	100	100	100		52
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis	100	100	100		52
22. Ordentliches Ergebnis	-7.848.955	-7.900.976	-7.090.549	758.406	-4.390.597
26. Jahresergebnis	-7.848.955	-7.900.976	-7.090.549	758.406	-4.390.597

Während die Aufwendungen bei einem Gesamtvolumen von rund 12,7 MEUR nahezu eine Punktlandung erwarten lassen (Minderaufwendungen im Saldo ca. 55 TEUR, aber durchaus Verschiebungen innerhalb der einzelnen Positionen), gibt es erfreuliche Verbesserungen auf der Ertragsseite, insbesondere bei Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Dritten. Im Einzelnen setzen sich diese wie folgt zusammen:

6.6.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei insgesamt 330 TEUR sind zwei Hauptpositionen zu nennen.

Aufgrund der bisher eingegangenen Erträge für die laufenden Kostenerstattungen wird in 2016 von Mehrerträgen gegenüber der Ansatzplanung von ca. 60 TEUR ausgegangen.

Für die unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge für die Hilfen zur Erziehung als Anschlussmaßnahmen nach der Inobhutnahme wird für das Jahr 2016 von Erstattungen in Höhe von 250 TEUR ausgegangen.

Zur Kindergartenfinanzierung und den hieraus resultierenden Mehrbelastungen wurde bereits ausführlich im I. Finanzstatusbericht berichtet, insoweit sei auf diese Ausführungen verwiesen:

Sowohl gesetzliche Änderungen in der Kindergartenfinanzierung wie auch insgesamt gestiegene Kinderzahlen in den Kitas führen zu einem Mehrbedarf und zu weiteren Kalkulationsunsicherheiten. Bislang war die Kalkulation der Betriebskosten für die Kindertageseinrichtungen in Oelde auf der Grundlage der vorliegenden Belegungszahlen für ein laufendes Kindergartenjahr auch für die Monate von Januar bis Juli eines darauf folgenden Kalenderjahres, also für jeweils 7/12tel des Haushaltsjahres, mit hoher Verbindlichkeit möglich. Für die Monate August – Dezember des Kalenderjahres konnten die Betriebskosten bei Aufstellung des Haushaltsplanes schon immer nur durch Fortschreibung der erwarteten Kinderzahlen geschätzt werden, weil erst im März die jeweiligen Anmeldungen für das im August beginnende, neue Kindergartenjahr abschließend vorlagen und ausgewertet wurden.

Mit der Einführung der sogenannten „Planungsgarantie“ für Kindertageseinrichtungen in § 21e Kinderbildungsgesetz (KiBiZ), welche mit Wirkung vom 01.08.2015 in das Gesetz aufgenommen wurde, wird nunmehr die Vorhersehbarkeit der sich für die ersten 7 Monate eines Jahres ergebenden Kindergartenbetriebskosten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen leider deutlich erschwert. Die Planungsgarantie soll die Finanzsicherheit der Betreiber von Kindertageseinrichtungen dadurch verbessern, dass sie zum einen eine Mindestfinanzausstattung für Kindergärten auch bei zurückgehenden Kinderzahlen sichert (eben die Planungsgarantie) und zum anderen auch für unterjährig nach dem Beginn des jeweiligen Kindergartenjahres aufgenommene Kinder der Kindertageseinrichtung eine zusätzliche Finanzierung bereitstellt. Die Höhe dieser Mindest-Finanzausstattung richtet sich nach der tatsächlichen Ist-Kinderzahl in der Einrichtung zu einem bestimmten Stichtag, hinsichtlich der Abschlagszahlungen ist dies die Ist-Belegung am 1. Januar. **Diese Absicherung von Finanzierungsrisiken aus schwankenden Kinderzahlen entlastet zwar die Risiken der Betreiber, führt aber zu vom Gesetzgeber gewollten Finanzmehrbelastungen und Nachzahlungsrisiken aus Schlussabrechnungen zu Lasten der Jugendämter.** Da die für die Finanzierung maßgebenden Ist-Belegungszahlen zudem amtlich über das Landesjugendamt mitgeteilt werden, liegen die jeweiligen verlässlichen Daten bei der Haushaltsplanverabschiedung hier regelmäßig noch nicht vor, so dass sich aus der Schlussabrechnung des vorherigen Kindergartenjahres noch Nachzahlungen zugunsten der Kindergartenträger ergeben können.

Die erstmalige Umsetzung dieser Gesetzesnorm verbunden mit gestiegenen Belegungszahlen gerade im letzten Quartal 2015 zeigt ihre finanziellen Auswirkungen erst jetzt in vollem Umfange und konnte bei der Haushaltsplanverabschiedung 2016 noch nicht umfassend berücksichtigt werden. Im Herbst 2015 wurden bekanntlich aufgrund der Oelde zugewiesenen Flüchtlinge verstärkt Kinder aus Familien Schutzsuchender wie auch Kinder aus Familien von Arbeitsmigranten aus den EU-Mitgliedsländern in Oelder Tageseinrichtungen aufgenommen. Diese unterjährige Aufnahme führt zu Mehrbelastungen, die in das Jahr 2016 hineinwirken. Hinzu kommt, dass - abweichend vom aufgrund der Geburtenzahlen prognostizierten Kindergartenbedarf - durch diese Zuwanderungen erstmals seit Jahren wieder die Zahl der Kindergartenkinder und damit der Finanzbedarf in der Kindergartenfinanzierung gestiegen ist.

Als dritter Finanzmehrbedarfsfaktor ist zu nennen, dass sich die bisherige jährliche Anpassung der Kindergartenbetriebskosten (1,5 % jeweils zum 1.8. eines Jahres) in der Praxis als nicht auskömmlich für die Kindergartenbetreiber erwiesen hat. Der Gesetzgeber sieht daher ab 01.08.2016 erstmals eine höhere Anhebung der Betriebskosten vor. Anteilig wird auch die Stadt / das Jugendamt einen erheblichen Teil dieser zusätzlichen, bisher im Haushaltsansatz nicht enthaltenen Betriebskostensteigerungen als Mehraufwand zu tragen haben. Hinzu kommt, dass die kirchlichen Träger auch diese besondere Betriebskostenanhebung noch nicht als auskömmlich betrachten und z.B. derzeit das Bistum Münster für alle katholischen Kindertageseinrichtungen bistumsweit mit den Jugendämtern verhandelt mit dem Ziel, zusätzliche freiwillige Kostenbeteiligungen von den Kommunen zu erhalten. Andernfalls steht zu befürchten, dass die kirchlichen Träger ihr Platzangebot auf eine angemessene Versorgungsquote reduzieren könnten, welche sich an den jeweiligen Kirchenmitgliedszahlen orientiert und darüber hinausgehende Platzangebote in die Trägerschaft und Finanzierungslast der Kommune bzw. des Jugendamtes rückübertragen könnte. Der Ausgang dieser Verhandlungen bleibt abzuwarten. Daraus resultieren aber erkennbare Finanzrisiken für den laufenden kommunalen Haushalt, zumindest aber für die künftigen Haushaltsjahre.

Im Einzelnen:

6.6.2 Auswirkungen auf die Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen im Kindergartenjahr 2015/2016

Zwischenzeitlich liegen die Ist-Belegungszahlen der Kindertageseinrichtungen vor. In der Folge geänderter Kinderzahlen und der Planungsgarantie erhöhen sich die Betriebskosten für das gesamte Kindergartenjahr 2015/2016 für die kirchlichen Kindertageseinrichtungen um 171.121,07 €.

Von den erhöhten Betriebskosten für die kirchlichen Kindergärten hat das Jugendamt 88 % zu übernehmen. Ferner werden schon jetzt aufgrund bestehender Vereinbarungen mit den Kirchen weitere rund 6 % als freiwillige zusätzliche Betriebskostenzuschüsse von der Stadt übernommen. Daraus errechnet sich ein Mehraufwand für die Stadt in Höhe von rund 160 TEUR für die Kitas in kirchlicher Trägerschaft. Hiervon sind aufgrund der zeitlichen Kongruenz 5/12tel für die Zeit August bis Dezember 2015 dem Haushaltsjahr 2015 zuzuordnen und werden in der Jahresrechnung 2015 berücksichtigt. Die restlichen 7/12tel beziehen sich auf die ersten 7 Monate des Jahres 2016 und belasten das aktuelle Haushaltsjahr mit rund 93 TEUR. Die vorhandenen Mittelansätze reichen zum Auffangen dieser Mehrbelastung nicht aus. Ein überplanmäßiger **Mehrbedarf von rund 85 TEUR wird anteilig für 2016** verbleiben.

6.6.3 Betriebskostenentwicklung 08 bis 12/2016

Für das im August 2016 beginnenden Haushaltsjahr sind die Kindergartenanmeldungen inzwischen ebenfalls erfolgt und die entsprechenden Platzzahlen in den einzelnen Einrichtungen beschlossen worden. Hinzu kommt die Anhebung der Kindspauschalen ab 01.08. um weitere mindestens 1,5 %. Daraus errechnet sich gegenüber dem Haushaltsplan 2016 für die **kirchlichen Einrichtungen nochmals ein Betriebskostenmehrbedarf von 90 TEUR.**

Insgesamt ergibt sich somit für 2016 ein Finanzmehrbedarf im Produkt 06.03.01. von rund 175 TEUR. Entsprechende überplanmäßige Mittel hat der Bürgermeister am 24.03.2016 bewilligt. Die Deckung erfolgt im Umfang von 32 TEUR durch entsprechend erwartete, erhöhte Landesmittel (Kostenbeteiligungsanteil des Landes an den Betriebskosten). Den Rest hat die Stadt Oelde zu erbringen und hierfür zur Deckung die erhöhten Erträge aus der Gewerbesteuer anteilig in Anspruch genommen. Aus dem Finanzzwischenbericht ist dies nicht direkt ersichtlich. Der fortgeschriebene Ansatz enthält hier bereits die genehmigte überplanmäßige Aufwendung in Höhe von insgesamt 175 TEUR, siehe hierzu die erweiterte Darstellung des Produktbereichs um die Darstellung des Ansatzes und den bereits verbuchten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen.

6.6.4 Städtische Einrichtungen, Produkte 06.03.02 und 06.03.03

Die vorgeschilderten Sachverhalte führen auch zu erhöhten Betriebskostenmitteln, die kraft Gesetzes zweckgebunden für die städtischen Kindertageseinrichtungen Sprösslinge und Langstrümpfe in 2016 bereitzustellen sind. Deren Höhe wird mit rund 42 TEUR für die Zeit 01 bis 07/2016 und weiteren rund 77 TEUR für die Zeit ab August 2016 beziffert. Ein Anteil zwischen rund 30 und 36,5 % dieser Mehraufwendungen wird zwar den Kommunen vom Land erstattet, § 21 Abs. 1 KiBiZ. Nach derzeitigen Erkenntnissen wird die Erstattung aber zeitverzögert erst Anfang 2017 erwartet, sodass im ersten Jahr der Einführung der Planungsgarantie

erhebliche Vorfinanzierungslasten von der Stadt zu übernehmen sind. Summiert man die erwarteten Mehrbelastungen für kirchliche und städtische Kitas, ergibt sich für das laufende Jahr ein Gesamtmehrbedarf von über 250 TEUR.

Bei den städtischen Einrichtungen führt diese Mehrbelastung aber vorrangig zu erhöhten Personalaufwendungen und wird daher im Wesentlichen bereits im Produkt „Personalaufwendungen“, siehe Ziffer 6.1. erfasst. Die sich nach Abzug aller Einsparmöglichkeiten ergebenden erwarteten Personalmehraufwendungen für die städtischen Kitas sind bereits oben unter Ziffer 6.1. dargestellt worden.

6.7 Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	480.083	480.083	480.083		
3. Sonstige Transfererträge					
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.973.514	8.973.514	8.973.514		8.118.679
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.000			-10.000	
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.000	70.000	90.000	40.000	83.666
7. Sonstige ordentliche Erträge	36.000	39.600	39.600	3.600	20.799
8. Aktivierte Eigenleistungen	60.000	30.000	20.000	-40.000	
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	9.609.597	9.593.197	9.603.197	-6.400	8.223.145
11. Personalaufwendungen	763.417	762.334	760.136	-3.281	464.196
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.312.238	3.314.056	3.231.056	-81.182	1.910.040
14. Bilanzielle Abschreibungen	1.587.732	1.587.732	1.587.732		24.962
15. Transferaufwendungen					
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.648	44.064	47.064	2.416	23.571
17. Ordentliche Aufwendungen	5.708.035	5.708.186	5.625.988	-82.047	2.422.769
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	3.901.562	3.885.011	3.977.209	75.647	5.800.375
19. Finanzerträge					
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis					
22. Ordentliches Ergebnis	3.901.562	3.885.011	3.977.209	75.647	5.800.375
26. Jahresergebnis	3.901.562	3.885.011	3.977.209	75.647	5.800.375

6.7.1 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Mehreinnahmen für Kostenerstattungen und Kostenumlagen resultieren durch die stärkere Nachfrage nach Baugrundstücken „Südlich der Herzebrocker Straße“ und „Westlich zur Polterkuhle“.

6.7.2 Aktivierte Eigenleistungen

Voraussichtlich sind die aktivierten Eigenleistungen nicht in der Höhe zu erzielen, die für den Haushalt 2016 vorgesehen waren.

6.7.3 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die voraussichtlichen Aufwendungen für Hausanschlüsse in 2016 (Planansatz 174 TEUR) werden laut zweiter Prognose 2016 lediglich ca. 75 TEUR betragen.

6.8 Produktbereich 12: Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

	fortge- schriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw . Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben					
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.960	178.960	178.960		
3. Sonstige Transfererträge					
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.365.981	1.355.981	1.356.881	-9.100	117.652
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.500	3.500	3.500		3.466
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.000	26.554	26.554	554	26.554
7. Sonstige ordentliche Erträge	11.608	11.208	11.208	-400	7.327
8. Aktivierte Eigenleistungen	55.000	55.000	30.000	-25.000	
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	1.641.049	1.631.203	1.607.103	-33.946	154.999
11. Personalaufwendungen	225.219	225.133	224.425	-794	130.091
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.728.300	1.722.450	1.642.450	-85.850	1.268.092
14. Bilanzielle Abschreibungen	2.633.877	2.633.877	2.633.877		6.791
15. Transferaufwendungen	277.600	258.000	277.600		277.544
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	886	819	770	-116	156
17. Ordentliche Aufwendungen	4.865.882	4.840.278	4.779.122	-86.760	1.682.675
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-3.224.833	-3.209.075	-3.172.019	52.814	-1.527.675
19. Finanzerträge					
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen					
21. Finanzergebnis					
22. Ordentliches Ergebnis	-3.224.833	-3.209.075	-3.172.019	52.814	-1.527.675
26. Jahresergebnis	-3.224.833	-3.209.075	-3.172.019	52.814	-1.527.675

6.8.1 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Minderaufwendungen im o. g. Bereich entstehen insbesondere durch geringere Aufwendungen zur Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens. Hier wird ein Minderaufwand von ca. 86 TEUR prognostiziert.

6.9 Produktbereich 16: Allgemeine Finanzwirtschaft

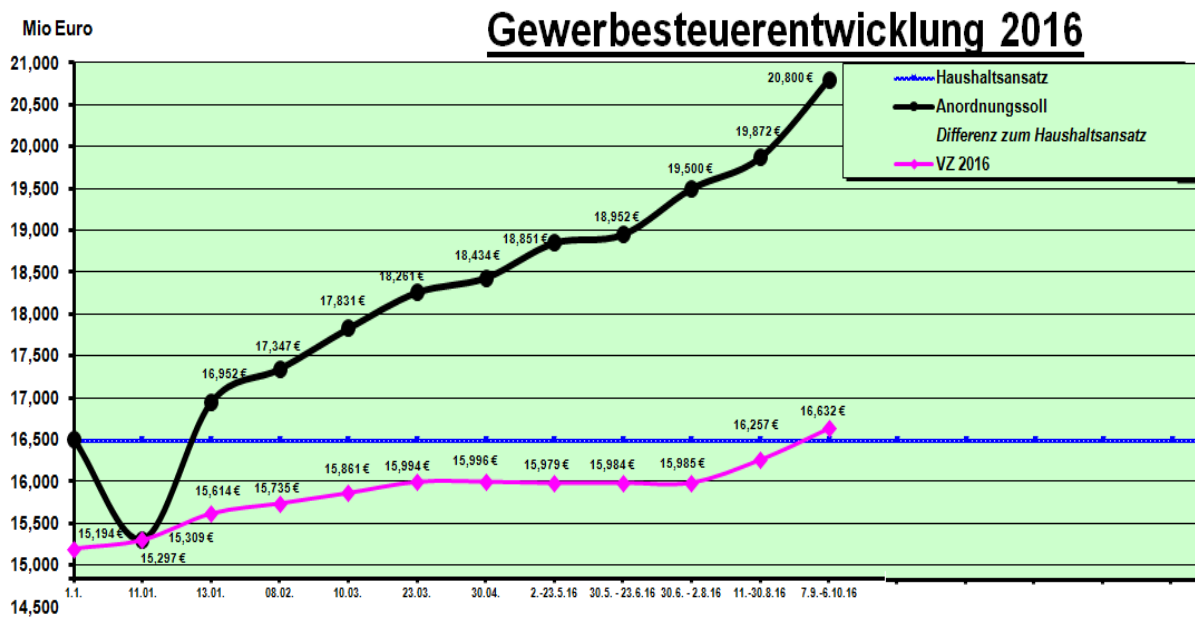
	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	39.958.300	41.546.200	43.481.000	3.522.700	35.593.059
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen					
3. Sonstige Transfererträge	948.000	948.000	948.000		947.588
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	500	500		453
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte					
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
7. Sonstige ordentliche Erträge	258.000	258.000	260.000	2.000	7.635
8. Aktivierte Eigenleistungen					
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	41.164.800	42.752.700	44.689.500	3.524.700	36.548.735
11. Personalaufwendungen	94.250	95.499	94.851	601	55.886
12. Versorgungsaufwendungen					
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
14. Bilanzielle Abschreibungen					
15. Transferaufwendungen	17.492.000	17.770.385	18.064.035	572.035	16.716.564
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	111.657	351.657	351.657	240.000	15.921
17. Ordentliche Aufwendungen	17.697.907	18.217.541	18.510.543	812.636	16.788.371
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	23.466.893	24.535.159	26.178.957	2.712.064	19.760.364
19. Finanzerträge	103.000	153.000	153.000	50.000	152.830
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.546.100	1.400.100	1.400.100	-146.000	1.366.718
21. Finanzergebnis	-1.443.100	-1.247.100	-1.247.100	196.000	-1.213.888
22. Ordentliches Ergebnis	22.023.793	23.288.059	24.931.857	2.908.064	18.546.476
26. Jahresergebnis	22.023.793	23.288.059	24.931.857	2.908.064	18.546.476

6.9.1 Steuern und ähnliche Abgaben

6.9.1.1 Gewerbesteuer

Die prognostizierte Gewerbesteuer kann für den zweiten Finanzstatusbericht weiter nach oben angepasst werden. Mit Datum 20.09.2016 waren bereits Erträge in Höhe von 20.303 TEUR realisiert. Unter Berücksichtigung von eventuellen Rückzahlungen werden Gewerbesteuererträge zum Jahresende in Höhe von 20.000 TEUR als realistisch angesehen. Die Prognoseunsicherheiten ergeben sich weiterhin insbesondere daraus, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt für die überwiegende Anzahl der größten, gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen sowohl für die Veranlagungsjahre 2015 sowie 2016 noch keine endgültigen Steuerbescheide vorliegen und daher lediglich Vorauszahlungen auf Basis des Geschäftsjahres 2014 geleistet werden. Daher sind, wie bereits im ersten Finanzstatusbericht dargelegt, noch Anpassungen in beide Richtungen möglich.

Die derzeitige Gewerbesteuerentwicklung stellt sich wie folgt dar:



6.9.1.2 Grundsteuer

Auch der Ansatz der Grundsteuer B wird durch Mehrerträge in Höhe von ca. 170 TEUR übertroffen. Die Mehrerträge resultieren insbesondere aus Rückrechnungen von Messbeträgen, insoweit aus Vorjahren, Bewertung von Neubauten sowie aus erhöhtem Grundsteueraufkommen aus dem interkommunalen Gewerbegebiet AUREA.

6.9.2 Transferaufwendungen

Bedingt durch den positiveren Verlauf der Gewerbesteuer ist auch die Gewerbesteuerumlage entsprechend anzupassen. Von der Gewerbesteuer sind rund 17 % unmittelbar an Umlagen an das Land abzuführen. Es wird von einem Mehraufwand in Höhe von insgesamt 572 TEUR, inkl. Finanzierungsbeitrag am Fonds deutscher Einheit, ausgegangen.

6.9.3 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen aus Wertkorrekturen zu Forderungen wurden auf die Höhe des Ist-Ergebnisses des Vorjahres angepasst. Es ist mit einem Mehraufwand aus Aufwendungen für Wertkorrekturen im Steuerbereich von ca. 240 TEUR auf nun 340 TEUR zu rechnen. Auslöser sind vor allem Forderungsausfälle durch Insolvenzen von Steuerpflichtigen.

6.9.4 Finanzerträge

Im Haushaltsjahr 2016 konnten bisher Finanzerträge in Höhe von 150 TEUR realisiert werden. Die Steigerung zum Ansatz resultiert aus höheren Nachzahlungszinsen aus Gewerbesteuer. Bis zum Jahresende werden Mehrerträge zum fortgeschriebenen Ansatz in Höhe von ca. 50 TEUR erwartet.

6.9.5 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Niedrigzinsphase und die voraussichtliche Verschiebung des Aufnahmedatums für Kredite zum Neubau der Feuer- und Rettungswache in das letzte Quartal 2016 ermöglicht eine Reduzierung des Zinsaufwands. Voraussichtlich können ca. 146 TEUR an Zinsaufwendungen eingespart werden.

6.10 Übersicht - Ergebnisrechnung 2016

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Ergebnisbericht					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	39.958.300	41.546.200	43.481.000	3.522.700	35.593.059
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.211.126	10.460.254	10.868.326	657.200	6.968.989
3. Sonstige Transfererträge	1.159.300	1.177.313	1.199.813	40.513	1.132.243
4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.450.645	14.417.425	14.579.855	129.210	11.349.478
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.110.700	1.255.700	1.281.300	170.600	1.198.982
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.278.950	2.932.492	3.386.164	1.107.214	2.400.538
7. Sonstige ordentliche Erträge	2.218.408	2.249.492	2.364.433	146.025	1.632.871
8. Aktivierte Eigenleistungen	280.000	250.000	215.000	-65.000	
9. Bestandsveränderungen					
10. Ordentliche Erträge	71.667.429	74.288.876	77.375.891	5.708.462	60.276.160
11. Personalaufwendungen	15.585.328	15.727.726	15.790.799	205.471	9.226.532
12. Versorgungsaufwendungen	1.430.405	1.223.507	1.610.000	179.595	1.110.127
13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.673.984	15.171.610	15.055.590	381.606	9.935.890
14. Bilanzielle Abschreibungen	7.139.037	7.139.037	7.139.037		35.066
15. Transferaufwendungen	31.418.592	31.779.695	31.397.217	-21.375	25.507.911
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.786.148	2.896.400	2.963.256	177.108	1.879.508
17. Ordentliche Aufwendungen	73.033.495	73.937.975	73.955.899	922.405	47.695.035
18. Ergebnis aus der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.366.066	350.901	3.419.992	4.786.057	12.581.125
19. Finanzerträge	384.100	444.100	444.100	60.000	441.223
20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.546.100	1.400.100	1.400.100	-146.000	1.366.718
21. Finanzergebnis	-1.162.000	-956.000	-956.000	206.000	-925.495
22. Ordentliches Ergebnis	-2.528.066	-605.099	2.463.992	4.992.057	11.655.630
26. Jahresergebnis	-2.528.066	-605.099	2.463.992	4.992.057	11.655.630

7 Finanzrechnung - Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche / Saldo aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2016

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016
Produktbereich 01: Innere Verwaltung	-10.216.108	-8.107.942	-3.861.442	6.354.666
Produktbereich 02: Sicherheit und Ordnung	-1.676.500	-1.632.500	-1.329.644	346.856
Produktbereich 03: Schulträgeraufgaben	-511.000	-422.800	-359.250	151.750
Produktbereich 04: Kultur und Wissenschaft	-20.375	-25.375	-25.375	-5.000
Produktbereich 05: Soziale Leistungen	-256.501	-256.501	-246.501	10.000
Produktbereich 06: Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	-120.550	-119.650	-119.650	900
Produktbereich 08: Sportförderung	20.600	18.000	18.000	-2.600
Produktbereich 09: Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformation	-3.000	-3.000	-3.000	
Produktbereich 10: Bauen und Wohnen				
Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung	-1.708.851	-1.133.702	-969.390	739.461
Produktbereich 12: Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	-1.472.392	-1.178.900	-808.553	663.839
Produktbereich 13: Natur- und Landschaftspflege	-556.400	-601.000	-356.500	199.900
Produktbereich 14: Umweltschutz	54.000	54.000	62.000	8.000
Produktbereich 15: Wirtschaft und Tourismus	-148.000	-155.000	-35.000	113.000
Produktbereich 16: Allgemeine Finanzwirtschaft	1.502.000	1.484.500	1.484.500	-17.500
Stadtverwaltung Oelde	-15.113.078	-12.079.870	-6.549.805	8.563.273

8 Finanzrechnung - Übersicht über die Entwicklung der einzelnen Produktbereiche / Saldo aus Investitionstätigkeit zum 31. Dezember 2016- Wesentliche Abweichungen

Im Rahmen der Einzelanalyse werden Abweichungen zwischen dem fortgeschriebenen Ansatz und der aktuellen Prognose +/- 50.000 EUR je Produktbereich näher erläutert. Liegt auf Ebene der Produktbereiche keine derartige Veränderung vor, erfolgt keine nähere Analyse.

Innerhalb der einzelnen analysierten Produktbereiche werden Abweichungen +/- 25.000 EUR je Kontengruppe näher erläutert.

8.1 Produktbereich 01: Innere Verwaltung

	fortge- schriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	948.000	815.000	815.000	-133.000	481.873
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.980.000	3.525.000	2.830.000	-150.000	2.603.497
22. Sonstige Investitionseinzahlungen	6.000	6.000	6.000		
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.934.000	4.346.000	3.651.000	-283.000	3.085.370
24. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.722.000	1.875.054	1.125.054	-596.946	1.063.487
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	11.444.908	9.851.188	5.581.188	-5.863.720	3.224.785
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	174.000	24.000	74.000	-100.000	
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	177.000	107.000	175.500	-1.500	35.841
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.795.908	9.982.188	5.830.688	-5.965.220	3.260.627
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	299.500	305.000	265.000	-34.500	84.744
28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	332.700	291.700	291.700	-41.000	234.104
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.150.108	12.453.942	7.512.442	-6.637.666	4.642.963
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-10.216.108	-8.107.942	-3.861.442	6.354.666	-1.557.592

8.1.1 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Für die Klimaschutzmaßnahme am TMG (Umsetzung Energiekonzept) sind Fördermittel vom Land in Höhe von 100 TEUR eingeplant. Es ist nicht davon auszugehen, dass der Ansatz der Klimaschutzmaßnahme vollständig in 2016 abgewickelt wird. Anteilig sind daher Fördermittel in Höhe von 50 TEUR im Jahr 2016 kassenwirksam geplant.

Eine Reduzierung um -83 TEUR resultiert aus der zeitlichen Verschiebung der Maßnahme „Verbindung L792/L882/K30n“. Der Ausbau wird nicht mehr im Jahr 2016 erfolgen, ist jedoch nur auf die nächste Periode verschoben.

8.1.2 Einzahlung aus der Veräußerung von Sachanlagen

Die Abweichungen aus den Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen resultierten zum einen aus dem noch nicht durchgeführten Tauschgeschäft im Rahmen der Gewerbegebietserweiterung A2-Gebiet (300 TEUR) sowie Mehrerträgen durch die Veräußerung von Wohnbaugrundstücken (170 TEUR)

8.1.3 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Die Abweichungen resultieren überwiegend aus bisher nicht durchgeführten Grundstücksgeschäften für die Erweiterung des Gewerbegebietes A2 (652 TEUR) und einem Mehrbedarf bei dem Erwerb von Gebäuden durch den Kauf des Postgebäudes (55 TEUR)

8.1.4 Auszahlungen für Baumaßnahmen

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Bau Erweiterungmaßnahme am Feuerwehrgerätehaus Oelde-Mitte	7.000.000	7.000.000	3.500.000	-3.500.000	2.107.173
DIN-gerechte Anpassung baul. Strukturen i.d. dezentralen Feuerwehrgerätehäusern	6.188	6.188	6.188		
Umsetzung Energiekonzept am Thomas-Morus-Gymnasium	293.720	100.000	80.000	-213.720	4.701
Erweiterung Betriebsgebäude Kläranlage	130.000	130.000		-130.000	
Wiederherstellung Pausendach am Unterstufengebäude Gesamtschule	70.000	70.000		-70.000	
Investitionen zur Verbesserung der Gebäudesubstanz im Altbau der Realschule	2.500.000	1.500.000	1.000.000	-1.500.000	292.799
Investitionen z. Verbesserung der Barrierefreiheit an Gesamtschule (Mittelstufe)	120.000			-120.000	
Schaffung bauliche Voraussetzungen zur Flüchtlingsaufnahme "Am Landhagen 94"	45.000	45.000	45.000		
Neubau zur Zusammenlegung Feuerwehrgerätehäuser Lette & Menninghausen	50.000			-50.000	6.188
Bauprojekt Asylunterkunft / Folgenutzung: Sozialer Wohnungsbau	1.230.000	1.000.000	950.000	-280.000	813.235
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	11.444.908	9.851.188	5.581.188	-5.863.720	3.224.785
EDV-Anbindung neue Feuer- und Rettungswache & neuer Sicherungsort städt. Netz	24.000	24.000	24.000		
Vergrößerung Lehrerparkplatz an der Gesamtschule	150.000		50.000	-100.000	
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	174.000	24.000	74.000	-100.000	
Gasttrennwände zur Erhöhung des Datenschutzes im Bürgerbüro	40.000	40.000	40.000		
Umsetzung 2. Rettungsweg für Unterstufengebäude der Gesamtschule	17.000	17.000	15.500	-1.500	15.485
Investitionen unter der Wertgrenze	50.000	50.000	50.000		160
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	177.000	107.000	175.500	-1.500	35.841
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.795.908	9.982.188	5.830.688	-5.965.220	3.260.627

Neubau Feuer- und Rettungswache:

Der Gesamtbedarf der Maßnahme ist unverändert. Kassenwirksam wird in 2016 voraussichtlich ein Betrag in Höhe von 3.500 TEUR.

Umsetzung Energiekonzept am TMG:

Siehe 8.1.1.

Investitionen zur Verbesserung der Gebäudesubstanz im Altbau der Realschule:

Der Gesamtbedarf der Maßnahme ist unverändert, die Kassenwirksamkeit wird jedoch in Teilen für Anfang 2017 erwartet.

Erweiterung Betriebsgebäude der Kläranlage:

Das Ausschreibungsverfahren zum Betriebsgebäude der Kläranlage hat keine Bieter hervorgebracht. Eine nochmalige Ausschreibung ist für 2017 geplant.

Pausendach am Unterstufengebäude der Gesamtschule:

Die Maßnahme wurde in das Jahr 2018 verschoben.

Investitionen z. Verbesserung der Barrierefreiheit an der Gesamtschule (Mittelstufe):

Der Gesamtbedarf der Maßnahme ist unverändert, die Kassenwirksamkeit wird jedoch in Teilen für Anfang 2017 erwartet.

Neubau Feuerwehrgerätehaus Lette

Der Ansatz dient der Grundlagenermittlung, Standortsuchverfahren und der Schaffung vom Baurecht. Die Planung soll im zweiten Halbjahr 2017 konkretisiert werden und in 2018 beginnen.

Bauprojekt Asylunterkunft / Sozialer Wohnungsbau:

Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Maßnahme war kein massiver Baukörper geplant, sondern eine temporäre Lösung in Holzrahmenbauweise am Westrickweg. Der ursprünglich verfügbare Ansatz (1.300 TEUR) wird nur in der Höhe von ca. 950 TEUR benötigt.

Vergrößerung Lehrerparkplatz an der Gesamtschule:

Der Gesamtbedarf der Maßnahme ist unverändert, in 2016 werden Planungskosten in Höhe von 50 TEUR erwartet. Die restliche Kassenwirksamkeit wird jedoch für Anfang 2017 geplant

8.2 Produktbereich 2: Sicherheit und Ordnung

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	80.000	80.000	77.856	-2.144	78.356
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	80.000	80.000	77.856	-2.144	78.356
Beschaffung v. digitaler Alarmierungs- und Funktechnik	5.000	5.000	5.000		
Beschaffung eines LF 10/6 LZ Oelde-Mitte	176.000	176.000	176.000		174.835
Beschaffung eines HLF 10/6	189.000	189.000	189.000		188.183
Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges TLF20/40 SL	374.000	330.000	330.000	-44.000	
Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges LF KATS	220.000	220.000		-220.000	
Beschaffung eines Einsatzleitwagens für Feuerwehr	165.000	165.000	165.000		
Beschaffung eines Rettungstransportwagens	250.000	250.000	215.000	-35.000	
Beschaffung eines Krankentransportwagens	190.000	190.000	140.000	-50.000	
Persönliche Dienstkleidung	10.000	10.000	10.000		2.628
Investitionen unter der Wertgrenze	65.000	65.000	65.000		14.317
Ausz.d.Erw.v.bew. Sachen d.Anlageverm.>der Wertgr.i.H.v.410 Euro	1.644.000	1.600.000	1.295.000	-349.000	379.964
Investitionen unter der Wertgrenze	112.500	112.500	112.500		74.441
Ausz a d Erw v bewegl Sachen d Anlageverm.< der Wertgr i.H.v. 410 Euro	112.500	112.500	112.500		74.441
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.756.500	1.712.500	1.407.500	-349.000	454.404
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.756.500	1.712.500	1.407.500	-349.000	454.404
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.676.500	-1.632.500	-1.329.644	346.856	-376.048

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:

Die Abweichungen im Bereich der Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen resultieren aus positiveren Ausschreibungsergebnissen zu den Beschaffungsmaßnahmen des neuen Tanklöschfahrzeugs, des Rettungstransportwagens und des Krankentransportwagens.

Die Beschaffung des LF-KATS entfällt wegen einer Umstrukturierung innerhalb der Feuerwehr.

8.3 Produktbereich 3: Schulträgeraufgaben

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					4.886
Ausstattung für Ganztagsbetrieb am Thomas-Morus-Gymnasium	30.000	30.000	40.000	10.000	27.584
Ausstattung Mensa Gesamtschule	1.500	1.500	1.500		
Ausstattung Technikraum Gesamtschule	12.950	15.000	12.950		12.645
Ausstattung Naturwissenschaften am Thomas-Morus-Gymnasium	50.000	50.000	10.000	-40.000	
Ausstattung Verwaltung am Thomas-Morus-Gymnasium	3.200			-3.200	4.557
Ausstattung naturwissensch. Räume im Gebäude Bultstr. 20 f. d. Gesamtschule	154.550	60.000	30.000	-124.550	8.711
Investitionen unter der Wertgrenze	216.602	234.800	234.800	18.198	132.167
Ausz.a.d.Erw.v.bew. Sachen d.Anlageverm.>der Wertgr.i.H.v.410 Euro	468.802	391.300	329.250	-139.552	185.663
Investitionen unter der Wertgrenze	42.198	31.500	30.000	-12.198	25.389
Ausz a d Erw v bewegl Sachen d Anlageverm.< der Wertgr i.H.v. 410 Euro	42.198	31.500	30.000	-12.198	25.389
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	511.000	422.800	359.250	-151.750	211.052
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	511.000	422.800	359.250	-151.750	211.052
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-511.000	-422.800	-359.250	151.750	-206.166

8.3.1 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen:

Ausstattung Naturwissenschaften am TMG:

Der Bedarf zur naturwissenschaftlichen Ausstattung am TMG ist weiterhin gegeben. Eine Auszahlung in voller Höhe des Ansatzes 2016 ist jedoch unwahrscheinlich.

Ausstattung naturwissenschaftliche Räume Gesamtschule:

Im Finanzplan waren für die Ausstattung von drei naturwissenschaftlichen Räumen im Gebäude Bultstraße 20 für die Gesamtschule 158 TEUR vorgesehen. Aufgrund des zeitlichen Ablaufes der Baumaßnahmen kann im lfd. Haushaltsjahr nur ein Raum fertiggestellt werden. Die Fertigstellung der anderen Räume ist für die erste Hälfte des Jahres 2017 vorgesehen. Einsparungen sind nicht zu erwarten, lediglich die zeitliche Realisierung verschiebt sich.

8.4 Produktbereich 11: Ver- und Entsorgung

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
21. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte	435.000	390.000	403.000	-32.000	397.991
22. Sonstige Investitionseinzahlungen		7.699	7.699	7.699	7.699
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	435.000	397.699	410.699	-24.301	405.690
Erneuerung "Aug.-Euler-Str." "Auf d. Kissenb." "Ambr.-Str"	371.000	190.000	260.000	-111.000	
Straßenerweiterung Warendorfer Straße	368.000	150.000	60.000	-308.000	
Kanalenerweiterung Warendorfer Straße/Ostenfelder Straße	297.407	30.000	30.000	-267.407	
Kanalsanierung Speckenstraße	21.000	21.000	21.000		
Kanalsanierung Im Goliath	50.000	50.000	50.000		48.693
Herstellung Regenrückhaltebecken "Nonnenbach" in Oelde-Lette	66.087	66.087	66.087	0	22.651
Abwasserleitung "In der Reiskege" - "Zum Drostenhof"	35.000	35.000	15.000	-20.000	14.261
Kanalenerneuerung "Lange Wende" in Oelde-Stromberg	26.000	26.000	26.000		
Kanalenerneuerung in den Straßen "Ermänderweg / Pommernweg / Schlesierweg"	51.500	51.500	20.000	-31.500	
Erschließung eines Wohngebietes im Stadtgebiet Oelde	65.000	65.000	65.000		
Neuerschließung Gewerbegebiet A2, III. Bauabschnitt nördl. der "Von-Büren-Allee"	51.447	100.000	50.000	-1.447	
RRB-Schmiesbach - Änderung der Funktionsweise	85.000	85.000	65.000	-20.000	
Investitionen unter der Wertgrenze	28.500	28.500	28.500		
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.515.941	898.087	756.587	-759.354	85.606
Erneuerung Flockenmittelstation (Kläwerk Oelde)	47.500	47.500	30.000	-17.500	
Bewässerung in Biologiebecken Kläwerk	6.000	6.000		-6.000	
Neuinstallation der Elektrotechnik Sünninghausen	41.000	41.500	41.500	500	
Neuerstellung elektr. Zuleitung z. Pumpwerk Axthausen u. Erneuerung Schaltanlage	1.500		18.500	17.000	18.421
Erneuerung Niederspannungshauptverteilung "Altes Kläwerk"	135.750	135.750	115.000	-20.750	55.999
Erneuerung u. Erweiterung des BHKW am Kläwerk	199.062	199.062	262.000	62.938	262.192
Erneuerung Faulturmmischer 1 (Kläwerk Oelde)	15.000	15.000		-15.000	
Erneuerung der Wehre, Verteilerbauwerk	30.000	30.000	30.000		
Erneuerung Elektroverteilung RÜB Münsterstraße	25.000	25.000	25.000		
Investitionen unter der Wertgrenze	25.298	31.702	31.702	6.404	31.702
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	526.110	531.514	553.702	27.592	368.314
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.042.051	1.429.601	1.310.289	-731.762	453.920
Beschaffung von Kraftfahrzeugen	2.300	2.300	2.300		2.048
Investitionen unter der Wertgrenze	61.000	61.000	50.000	-11.000	23.493
Ausz.a.d.Erw.v.bew. Sachen d.Anlageverm.>der Wertgr.i.H.v.410 Euro	63.300	63.300	52.300	-11.000	25.541
Investitionen unter der Wertgrenze	38.500	38.500	17.500	-21.000	4.711
Ausz a d Erw v bewegl Sachen d Anlageverm.< der Wertgr i.H.v. 410 Euro	38.500	38.500	17.500	-21.000	4.711
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	101.800	101.800	69.800	-32.000	30.252
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.143.851	1.531.401	1.380.089	-763.762	484.172
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.708.851	-1.133.702	-969.390	739.461	-78.482

8.4.1 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte

Die Kanalanschlussbeiträge reduzieren sich durch bereits vorzeitig realisierte Einzahlungen im Dezember 2015. Diese resultieren aus Grundstücksgeschäften, welche nicht wie erwartet in 2016, sondern vorzeitig Ende 2015 abgewickelt wurden.

8.4.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Erneuerung „Aug.-Euler-Str.“, „Auf d. Kissenbreite“, „Ambrosius-Str.“:

In der Gesamtfinanzierung der Maßnahme ergeben sich leichte Minderauszahlungen, die sich jedoch auf 2016 / 2017 verteilen.

Straßenerweiterung Warendorfer Str.:

Die notwendigen Abstimmungen mit straßen.NRW sind schwieriger als ursprünglich angenommen. Hierdurch kommt es zu Verzögerungen (Haushaltswirksamkeit) bei der weiteren Planung.

Kanalerweiterung Warendorfer Str. / Ostfelder Str.:

Die notwendigen Abstimmungen zur Straßen- und Kanalerweiterung an der Warendorfer Straße/Ostfelder Straße ist schwieriger als angenommen. Die Verzögerung der Maßnahme verschiebt die Zahlungen ebenfalls.

Erneuerung und Erweiterung des BHKW am Klärwerk:

Die Maßnahme ist insgesamt nicht teuer geworden und nunmehr abgeschlossen. Ca. 72 TEUR sind als Kassenrest vom Haushaltsjahr 2015 erst in 2016 auszahlungswirksam geworden.

8.5 Produktbereich 12: Verkehrsflächen, und –anlagen, ÖPNV

	fortge- schriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschrie- bener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
Deckenverstärkung "Am Landhagen"	58.000	58.000		-58.000	
Entwicklung Innenstadt / Masterplan	18.000	18.000		-18.000	
Kanal-/Straßenerweiterung Warendorfer Straße	660.000	150.000	10.000	-650.000	
Kanal-/Straßenerweiterung Warendorfer Straße/Ostenfelder Straße	10.000	5.000		-10.000	
Investitionszuweisungen vom Land	746.000	231.000	10.000	-736.000	
18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	746.000	231.000	10.000	-736.000	
Stellplatzablösung	4.000	5.500	11.000	7.000	11.000
Beiträge nach KAG		17.500	17.500	17.500	15.181
Erschließungsbeiträge nach dem BauGB	105.000	210.000	265.000	160.000	253.418
21. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte	109.000	233.000	293.500	184.500	279.599
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	855.000	464.000	303.500	-551.500	279.599
Investitionen in der Fußgängerzone	10.000	10.000	10.000		
Erneuerung "Aug.-Euler-Str." "Auf d. Kissenb." "Ambr.-Str"	277.000	458.000	150.000	-127.000	
Ergänzung/Erweiterung Radwegnetz in Oelde	48.500	48.500	48.500		7.170
Investive Maßnahmen an Wirtschaftswegen, Deckenverstärkungen	100.000	100.000	100.000		45.864
Neugestaltung Marktplatz, Masterplan Innenstadt (Planung)	30.000	30.000	5.000	-25.000	
Herstellung Parkplatz Obere Bredenstiege /Vicarieplatz	62.000	62.000		-62.000	
Radweg/Straßenbau L. 806	155.000	155.000	155.000		
Straßenerweiterung Warendorfer Straße	727.400	200.000	40.000	-687.400	
Kanalerweiterung Warendorfer Straße/Ostenfelder Straße	30.000	10.000	5.000	-25.000	4.909
Entwässerung im Gewerbegebiet A2-Sudbergweg-ll. BA	175.000	175.000	175.000		20.876
Baugeb. Nr. 86 Lette, südl. d. Herzebrocker Str. II BA	10.600	10.000	10.000	-600	10.598
Baugebiet "westl. Zur Polterkuhle"	45.000	45.000	45.000		734
Kanalerneuerung "Lange Wende" in Oelde-Stromberg	25.000	25.000	25.000		
Erschließung eines Wohngebietes im Stadtgebiet Oelde	40.000	40.000	40.000		
Neuerschließung Gewerbegebiet A2, III. Bauabschnitt nördl. der "Von-Büren-Allee"	45.000	75.000	40.000	-5.000	
Neugestaltung d. Außengeländes in Bahnhofsnahe z. Anbindung a.d. Rhein-Ruhr-Express	21.400	21.400	10.000	-11.400	1.910
Investitionen unter der Wertgrenze	30.000	30.000	30.000		10.088
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	1.831.900	1.494.900	888.500	-943.400	102.149
Erneuerung der Brücke über die Gollenbecke am Wirtschaftsweg "Zum Kranenfeld"	183.553	105.000	183.553	0	14.308
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	183.553	105.000	183.553	0	14.308
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.015.453	1.599.900	1.072.053	-943.400	116.458
Beschaffung von Aufsatzstreutautomaten	35.000	35.000	32.000	-3.000	
Investitionen unter der Wertgrenze	6.000	6.000	6.000		
Ausz. a.d. Erw. v. bew. Sachen d. Anlageverm. > der Wertgr. i.H.v. 410 Euro	41.000	41.000	38.000	-3.000	
Investitionen unter der Wertgrenze	2.000	2.000	2.000		
Ausz. a.d. Erw. v. bewegl. Sachen d. Anlageverm. < der Wertgr. i.H.v. 410 Euro	2.000	2.000	2.000		
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	43.000	43.000	40.000	-3.000	
Investitionskostenzuschuss AUREA für Querspange	268.939			-268.939	
Allge. InvestitionsZusch. an verbu. Untern., Beteil. u. Sonderverm.	268.939			-268.939	
28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	268.939			-268.939	
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.327.392	1.642.900	1.112.053	-1.215.339	116.458
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.472.392	-1.178.900	-808.553	663.839	163.141

8.5.1 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Wie unter 8.4.2 dargestellt, ist die Abstimmung bzgl. der Baumaßnahme mit Straßen.NRW schwieriger als angenommen. Entsprechend kommt es auch zu einer Verschiebung bei den Einzahlungen für die Investitionsmaßnahme.

8.5.2 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnliche Entgelte

Höhere Einzahlungen von ca. 185 TEUR mehr als geplant sind durch eine starke Nachfrage nach Baugrundstücken „Südlich der Herzebrocker Str.“ und „Westlich zur Polterkuhle“ zu verzeichnen.

8.5.3 Auszahlungen für Baumaßnahmen

Erneuerung „Aug.-Euler-Str.“, „Auf d. Kissenbreite“, „Ambrosius-Str.“:

In der Gesamtfinanzierung der Maßnahme ergeben sich leichte Minderauszahlungen, die sich jedoch auf 2016 / 2017 verteilen.

Straßenerweiterung Warendorfer Str.:

Siehe 8.5.1.

8.5.4 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Hierbei handelt es sich um den Investitionskostenzuschuss AUREA (Querspange). Die Höhe der Verrechnungen mit den Darlehen ist ungewiss.

8.6 Produktbereich 13: Natur- und Landschaftspflege

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist 20.09. 2016
18. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	377.000	377.000	130.000	-247.000	
19. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.200	1.500	1.500	-6.700	24.159
23. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	385.200	378.500	131.500	-253.700	24.159
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	30.000	30.000	30.000		
Maßnahmen zum vorbeugen Hochwasserschutz im Einzugsgebiet Axtbach	741.500	741.500	250.000	-491.500	9.659
Beschaffung von Kombi-Spielgeräten	20.000	20.000	20.000		17.185
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	761.500	761.500	270.000	-491.500	26.843
25. Auszahlungen für Baumaßnahmen	791.500	791.500	300.000	-491.500	26.843
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	150.100	188.000	188.000	37.900	13.431
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	941.600	979.500	488.000	-453.600	40.275
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-556.400	-601.000	-356.500	199.900	-16.115

8.6.1 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen

Die Abweichung im Produktbereich 13 wird durch die zeitlich späte Ausschreibung der Maßnahme zum vorbeugenden Hochwasserschutz im Einzugsgebiet des Axtbaches begründet.

Auszahlungen verschieben sich in das Jahr 2017, ebenso die Förderung / Zuwendung aus der Investitionsmaßnahme.

8.7 Produktbereich 15: Wirtschafts- und Tourismus

	fortgeschriebener Ansatz 2016	1. Prognose 2016	Prognose aktuell	Abw. Prognose/ fortgeschriebener Ansatz 2016
26. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	33.000	30.000	35.000	2.000
Investitionskostenzuschuss für Verlegung von Breitbandkabeln in Gewerbegebieten	115.000	125.000		-115.000
28. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	115.000	125.000		-115.000
30. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	148.000	155.000	35.000	-113.000
31. Saldo aus Investitionstätigkeit	-148.000	-155.000	-35.000	113.000

8.7.1 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen

Investitionskostenzuschüsse für die Verlegung von Breitbandkabeln gelangen in 2016 nicht zur Auszahlung.

9 Finanzierungstätigkeit zum 31. Dezember 2016

9.1.1 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen

Der genaue Kreditaufnahmebedarf 2016 wird vollständig erst zum Schluss des Haushaltsjahres feststehen. Ggfls. wird ein Teil der bestehenden Kreditermächtigung in das Folgejahr 2017 übertragen. Die Aufnahme von Investitionskrediten wird jedoch frühestens für das letzte Quartal 2016 erwartet.

9.1.2 Exkurs: Kreditaufnahmen (Investitionskredite)

Eine Kreditaufnahme hat im Jahr 2016 noch nicht stattgefunden.

9.1.3 Exkurs: Kreditaufnahmen (Liquiditätskredite)

Aktuell wurden noch keine Liquiditätskredite im Jahr 2016 in Anspruch genommen. Insgesamt wird erwartet, dass die Höhe der aufzunehmenden Liquiditätskredite in 2016 2.000 TEUR nicht überschreiten wird.

10 Notizen